

# Beiträge zur Monographie der Formiciden des paläarktischen Faunengebietes. (Hym.)

Von Prof. C. Emery, Bologna.

Teil IX.

(Mit 7 Figuren im Text.)

## *Tetramorium* Mayr.

Schlüssel zur Bestimmung der ♀.

1. Stirnleiste bis in der Nähe des Hinterhauptes verlängert;  
Antennalgrube so lang wie der Scapus. — 2.
- Stirnleiste und Antennalgrube viel kürzer. — 3.
2. Größer, 3,4 - 5 mm, Kopf und Thorax grob gerunzelt.

*guineense.*

Kleiner, 1,5 - 2 mm, Kopf und Thorax feiner skulpturiert.  
*simillimum.*

3. Petiolus schlank, dessen Knoten viel länger als breit; Gaster  
fein gestreift, glanzlos, mit Seidenschimmer. *sericeiventre.*  
Knoten des Petiolus nicht länger als breit. — 4.

4. Basalsegment der Gaster in ganzer Länge fein gestreift.  
*striativentre.*

Basalsegment nicht oder nur an der Basis kurz gestreift. — 5.

5. Hinterhaupt quer gestreift . . . . . *meridionale.*

Hinterhaupt längs oder divergierend gestreift oder mit anderer  
Skulptur. — 6.

6. Klein (♀ 2,2; ♀ 3,8 mm), dabei mit grober und tiefer Skulptur:  
Thorax der ♀ oben netzmaschig gerunzelt; beim ♀ ist  
der ganze Thoraxrücken grob gerunzelt, das Mesonotum  
vorn das Pronotum nicht ganz bedeckend; aufrechte Haare  
kurz, keulenartig . . . . . *exasperatum.*

Meist größer oder wenn klein so ist die Skulptur viel seichter;  
Beim ♀ wird das Pronotum vorn vom hochgewölbten  
Mesonotum bedeckt und ragt nur seitlich frei hervor.

*caespitum.*

## *Tetramorium guineense* F.

Ent. Syst. v. 2, p. 357. 1793.

♀. Bräunlichgelb, Gaster braun. Rauh skulpturiert, aber doch glänzend, reichlich, lang behaart. Kopf zwischen den Stirnleisten sehr grob längsgerunzelt, die erhabenen Längsrunzeln durch Anastomosen verbunden; Kopfseiten, Thorax, Petiolusknoten und Postpetiolus grobmaschig gerunzelt. Kopf lang rechteckig mit abgerundeten Ecken; Clipeus in der Mitte vorn ausgerandet,